schwächer, jene der Unterseite aber stärker gekielt. Die Randschuppen des Schwanzes sind von hohlziegelähnlicher Gestalt.

Die Krallen sind sehr gross, stark gekrümmt, etwas zusammengedrückt, zugeschärft und spitz, jene der Vorderfüsse aber grösser als die der Hinterfüsse. An den Vorderfüssen ist die Mittelkralle die längste und noch einmal so lang als die der zweiten Zehe. Die Kralle der vierten Zehe ist etwas länger, jene der fünften oder Aussenzehe aber etwas kürzer als die der zweiten Zehe, und die Kralle der Innenzehe, welche die kürzeste unter allen ist, ist sehr weit zurückgestellt. An den Hinterfüssen sind die drei mittleren Krallen nur wenig an Länge von einander verschieden und die Mittelkralle ist nicht kleiner als jene der zweiten Vorderzehe. Die Kralle der Innenzehe ist nur wenig kürzer als die der Aussenzehe.

Das Gesicht und die Unterseite des Leibes sind mit dünnstehenden, steifen, borstigen Haaren bekleidet, doch treten zwischen den einzelnen Schuppen auf der Oberseite durchaus keine Borstenhaare hervor.

Die Färbung der Schuppen ist dunkel schwärzlichbraun, etwas in's Röthliche ziehend, wobei die einzelnen Schuppen am Grunde scharzbraun und an den Rändern gelblich gesäumt sind. Die Borstenhaare des Gesichtes, der Unterseite des Leibes und der Beine sind dunkel schwarzbraun.

Gesammtlänge	4′ 6″ 6‴.	Nach Erxleben.
Körperlänge	1′ 2″ 6‴.	
Länge des Schwanzes . . .	3′ 4″.	
Gesammtlänge ungefähr . .	3′.	Nach Sundevall.
Körperlänge	1′ 2″—1′ 3″.	
Länge des Schwanzes fast .	2′ 4″—2′ 6″.	
Gesammtlänge	2′ 11″.	Nach Gray.
Körperlänge	11″.	
Länge des Schwanzes . . .	2′.	

In den von Erxleben gegebenen Ausmassen ist offenbar die Länge des Schwanzes viel zu hoch angegeben, da hiernach dessen Länge jene des Körpers um 2′ 1″ 6‴ übersteigen würde, was durchaus nicht der Fall ist.

Vaterland. West-Afrika, Guinea, wo diese Art im Reiche Gaboon an der Sklavenküste vorkommt.